Evangelisch-reformierte
Kirchengemeinde Veldhausen

Unser Gemeindebrief

Dezember-Januar 2017

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

Ökumenischer Adventskalender
Seite 6

Adventskonzert der Chöre
Seite 7

Bibelstunde
Seite 14

Unsere Orgel
Seite 19

Monatsspruch Dezember:

Meine Seele wartet auf den Herrn mehr als die Wächter am Morgen.

Psalm 130, Vers 6

Jesus,
Du bist der Herr
meines Lebens.
Du bist meine Hoffnung,
meine Kraft, meine Stärke.
Auf Dich sehe ich und weiß,
Du verlässt mich nicht
und vergisst mich niemals.
Auch heute will ich mit Dir
meinen Weg gehen;
Du sollst entscheiden,
was wichtig ist
und was nicht.
Ich will Zeit für Dich haben,
und mich von
Dir bestimmen
und prägen lassen.
Du bist mein guter Hirte!
Amen

Der Advent ist die Zeit des Wartens.

Ich gebe zu: Warten ist nicht meine Stärke. Wo es irgendwie geht, versuche ich, Warten zu vermeiden. Dort wo es möglich ist, vereinbare ich Termine. Auch achte ich darauf, Stoßzeiten in Geschäften oder bei Behörden zu meiden.

Vor meinem Schreibtisch schaue ich auf eine bunte Karte mit dem Gebetsspruch: „Herr, gib mir Geduld, aber zackig!“ Das ist zugegebenermaßen etwas frech. Aber die Karte passt zu mir. Und es ist sicher gut, dass ich die Mahnung zur Geduld so immer vor Augen habe. Eine kluge Idee meiner Frau, die mir diese Karte geschenkt hat…

Der Advent ist die Zeit des Wartens auf Gott.

Warten macht nur Sinn, wenn ich Erwartungen habe.

Wenn ich mich zufrieden gebe mit dem, wie es ist, muss ich auf nichts und niemanden warten.

Was erwarte ich von Gott?

Der Beter des Psalms hat Erwartungen an Gott – deshalb kann er es kaum erwarten, ihm zu begegnen. Aus der Tiefe seines Lebens, seines Herzens heraus ruft er Gott an. Im Zusammenhang des 130. Psalms wird deutlich: er sehnt sich danach, von der Last begangener Schuld befreit zu werden. Der Morgen steht dabei als Symbol für den Neubeginn.

„Aus tiefer Not schrei ich zu Dir!“ Der 130. Psalm ist ein Ruf aus der Tiefe. Wir alle kennen verzweifelte Situationen, wie sie unser Psalm beschreibt. Manchmal wird uns der Boden unter den Füßen weggezogen, unser ganzes Leben wird in Frage gestellt; alles, an das wir geglaubt haben und unser Leben aufgebaut haben, stürzt zusammen. Oder wir befinden uns in einer Situation, die wir nicht ändern können. Wir sind wie in einer Sackgasse, und es scheint keinen Ausweg zu geben.

Mögen wir unsere Sehnsucht nach heilem und erfülltem Leben dann ganz auf Gott richten! Dass Er den Tag schenken möge, damit man wieder klarer sieht. Dass die aufgehende Sonne das Dunkel der Nacht vertreibt. Gott stärke unser Vertrauen auf dieses Ziel hin. Er schenke uns die Geduld des Glaubens!

Wir warten auf den Herrn. Wir sind nicht verloren in einer weiten und undurchdringlichen Dunkelheit. Da wird ein Licht geboren, das uns durch die dunkle Jahreszeit hindurchträgt und uns sagt: Gott ist da. Bis der Morgen endgültig aufbricht.

Weihnachten beginnt mit dem kleinen, armseligen Kind in der Krippe im Stall. Gott macht sich zu uns auf, wird ein Mensch wie du und ich. Und Weihnachten geht weiter. Christus teilt unser Leben, und er tut das bis zum bitteren Ende, bis zum Tod am Kreuz.

Der Chor der Engel tut es auf eindrucksvolle Weise kund: Weihnachten verändert die Welt grundlegend, Weihnachten ist der Anfang einer ganz neuen Schöpfung.

Gott hat Erbarmen mit dieser armen Welt.

Er sendet uns seinen Sohn, um uns zu trösten und zu erlösen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Leserinnen und Lesern Frohe Weihnachten!

Jan Hagmann

Der Kirchenrat hat sich am 28. und 29. Oktober auf einer **Klausurtagung** mit dem Impulspapier der Ev.-ref. Kirche beschäftigt.

Unter Anleitung unseres Referenten Georg Rieger (Nürnberg) nahmen wir in dem anregenden Ambiente des Kloster Frenswegen nach Andacht und Abendbrot zunächst eine ausführliche Bestandsaufnahme vor: „Wofür sind wir dankbar in unserer Gemeinde?“

Es war sehr segensreich, so zu beginnen, zumal wir viel zusammentragen konnten. Besonders die vielen helfenden und engagierten Menschen in unserer Gemeinde wurden gelobt. Auch die vielfältige Kirchenmusik, die gute Ökumene am Ort und das diakonische Profil der Gemeinde (einschließlich der Kindertagesstätten) wurden erwähnt, um nur einige Beispiele zu nennen. Alles in allem durften wir eine beeindruckende Bilanz ziehen. Wir entdeckten viele Gründe, Gott für unsere Gemeinde zu danken!

In weiteren Arbeitsschritten haben wir uns dann den Herausforderungen unserer Zeit und den Aufgaben der Zukunft gestellt. Der Rückgang der Gottesdienstbesucherzahlen wurde beklagt. Wie können wir darauf reagieren?

Auch die Konfirmandenarbeit wurde erörtert mit der Beobachtung, dass die Lebenswelt der Jugendlichen von der Kirche nicht erreicht wird, ja hier womöglich „Welten aufeinander stoßen“.

Wie können wir für alle und mit allen Altersgruppen neu und elementar über den Glauben reden? Die regelmäßig gefeierten gemeinsamen Familiengottesdienste und das alle zwei Jahre angebotene Taufelternseminar mit der altref. Gemeinde sind nur zwei Beispiele, die in die richtige Richtung weisen.

Am Ende stand die Frage: auf welche Veränderungen wollen wir ganz praktisch reagieren? Als wesentliche Themenfelder kristallisierten sich dabei heraus: „neue Ehrenamtskultur/ Qualifizierung von Ehrenamtlichen“, „Nachwuchs für den Kirchenrat“ und die „Kinder- und Jugendarbeit“. An diesen Punkten soll in den nächsten Monaten anhand der konkreten Zielvorgaben weitergearbeitet werden.

Auch wird unsere Gemeinde als Konsequenz aus der Klausurtagung eine Stellungnahme zum Impulspapier an die Landeskirche senden. Dort werden die Impulse aus den Gemeinden ausgewertet und 2017 in der Gesamtsynode beraten.

In der Novembersitzung war unser neues **Küsterehepaar** Stroot zu Gast im Kirchenrat. Beide berichteten von ihren Erfahrungen nach sechs Monaten Dienst in unserer Gemeinde. Das breite Aufgabenspektrum habe sie durchaus überrascht, zeitweise wohl auch schlicht überrollt. Der Kirchenrat dankte ihnen für ihren Einsatz und sicherte zu, ihnen zur Seite zu stehen und nach Kräften dazu beizutragen, dass sie ihren Dienst weiterhin gut und gerne ausüben können.

In der Adventszeit werden sich die Kirchenältesten (unterstützt von Gemeindevertretern) wieder auf den Weg machen, um Seniorinnen und Senioren der Gemeinde zu besuchen. Das Mitgliederverzeichnis unserer Gemeinde weist ca. 270 Personen auf, die 80 Jahre oder älter sind. Die meisten von ihnen werden in diesen Wochen vom Kirchenrat besucht (Bewohner der Pflegeheime von den Pastoren). Dieser Besuchsdienst ist uns sehr wichtig und bedeutet uns viel. Er ist aber für die Kirchenältesten neben Berufstätigkeit und weiteren Verpflichtungen nicht immer einfach durchzuführen. Allen Engagierten sei deshalb an dieser Stelle ganz ausdrücklich für ihren Einsatz gedankt!

Jan Hagmann

Monatslieder

Dezember: Er ist die rechte Freudensonn (eg 2)

Das bekannteste Adventslied „Macht hoch die Tür“ (zugleich Lied Nr. 1 unseres Gesangbuchs) greift mit seinem Text von Georg Weissel (1642) Verse aus Psalm 24 auf: „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe!“

Der Kantor und Komponist Paul Ernst Ruppel entnahm diesem Lied zwei Melodiezeilen (sozusagen das dritte Viertel), fügte eine dritte Zeile an und schuf so einen Kanon für drei Stimmen: „Er ist die rechte Freudensonn“.

Da die Herkunftsmelodie sehr vertraut ist, wird auch der Gesang als Kanon sicher schnell gelingen.

Januar: Lobpreiset all zu dieser Zeit (eg 550)

Das neue Jahr möchten wir in besonderer Weise Gott anbefehlen. Dazu bietet sich das Lied von Heinrich Bone an, zumal es nach einer bekannten Melodie von Martin Luther gesungen wird. Heinrich Bone ist einer der bedeutendsten Vertreter des katholischen Kirchenliedes.

Jede Strophe unseres Liedes zur Jahreswende schließt mit einem Kehrvers:

„Dem Herrn, der Tag und Jahr geschenkt, der unser Leben trägt und lenkt, sei Dank und Lob gesungen.“

Briefmarken für Bethel

Briefmarken gibt es seit 1840. Erfunden wurden sie in England.

Friedrich von Bodelschwingh hatte die Idee, mit dem Sammeln der entwerteten Briefmarken, eine sinnvolle Beschäftigung für behinderte Menschen einzurichten.

Die Briefmarkenstelle in Bethel wurde 1888 gegründet und ist eine der ältesten Einrichtungen ihrer Art in Deutschland.

Bethel bittet um gebrauchte Briefmarken, die dann von 125 kranken, behinderten und sozial benachteiligten Menschen aufbereitet werden und an Sammler wieder verkauft werden. Der Erlös fließt zurück in die Stiftung, die damit wiederum die Arbeitsplätze finanziert.

Jeden Werktag kommen rund 400 Briefe, Pakete und Päckchen mit Briefmarken in Bethel an. Jedes Jahr werden umgerechnet 128 Millionen Briefmarken aufbereitet, sortiert und für den Wiederverkauf verpackt. Das sind umgerechnet 29 Tonnen – vergleichbar mit dem Gewicht von sechs ausgewachsenen Elefanten.

Die Beschäftigten nehmen die Sendungen entgegen, schneiden die Briefmarken aus Umschlägen oder Karten aus, lösen sie vom Papier, sortieren sie und bereiten sie für den Verkauf an Sammler vor.

Da in Zeiten von E-Mails, SMS und Videobotschaften via Internet der klassisch frankierte Postbrief immer weniger verschickt wird, kann die v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel alle Briefmarken gut gebrauchen: deutsche und ausländische, gestempelte und ungestempelte Marken, ganz gleich, ob auf Postkarten und Briefumschlägen oder ausgeschnitten. Beim Ausschneiden sollte ein Rand von einem Zentimeter gelassen werden, um die Marke nicht zu beschädigen.

Im Eingangsflur unseres Gemeindehauses befindet sich eine Sammelbox, in die Sie Ihre Briefmarken gern einwerfen können.

Sie ermöglichen mit dieser Spende, die Arbeits- und Beschäftigungsplätze für behinderte Menschen zu schaffen und zu erhalten.

Gisela Veldmann

Ökumenischer Adventskalender

Auch in diesem Jahr können wir wieder über die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Veldhausen einen Ökumenischen Adventskalender in unserem Kirchspiel anbieten.

Ein ganz herzliches Dankeschön sei allen gesagt, die sich auch in diesem Jahr bereit erklärt haben, einen Abend zu gestalten.

Der Ökumenische Adventskalender ist eine wunderbare Möglichkeit, in der Gemeinschaft der Nachbargemeinden sich auf die adventliche und weihnachtliche Zeit besinnend vorzubereiten.

Seien Sie alle herzlich zur Teilnahme an den Abenden eingeladen!

27.11.: 1. Advent: Katholische Kirche, Bahnhofstr. 16
28.11.: Familie Altien und Johann Diekjakobs, Alte Piccardie 8, Osterwald
29.11.: Familie Bergmann, Margeritenstr. 10, Schorffeld
30.11.: Bernhard Hagelskamp, Braakestraße 8, Veldhausen
01.12.: Familie Baarlink, Mühlenstraße 26,
02.12.: Weltladen, Dr. Picardt-Str. 38,
3.12.: Familie Paulsen, Fuchsienstr. 7,

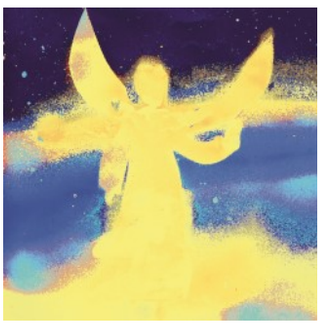
04.12.: 2. Advent: Gemeindehaus der Ev.-ref. Kirche, Lingener Str. 2
05.12.: Diakoniestation „Teamstützpunkt Veldhausen“, Dr. Picardt-Str. 9,
06.12.: Unterrichtsgruppe von P. Fritz Baarlink, altref. Gemeindeh., Georgsdorfer Str. 3
07.12.: Familie Lüken, Zum Uhlenberg 1, Esche
08.12.: Familie Holthuis-Jansen, Narzissengasse 21, Schorffeld
09.12.: Familie van den Bosch, Kornblumenstr. 4,
10.12.: Familie Kerckhoff-Nordholt, Turmstrasse 3,

11.12.: 3. Advent: Gemeindehaus der Ev.-altref. Kirche, Georgsdorfer Str. 3
12.12.: Familie Veldhuis, Gartenstraße 34,
13.12.: Familie Hilberink, Hertastraße 14 ,
14.12.: Familie Borggreve, Mühlenstr. 69A,
15.12.: Familie Legtenborg, Schorffeldstr. 32, Grasdorf
16.12.: Familie Stroers, Züwerinks Kamp 6, Osterwald
17.12.: Familie Ducksch, Luisenstraße 13

18.12.: 4. Advent: Gemeindehaus der Ev.-lutherischen Kirche, Bahnhofstr. 24
19.12.: Familien Große Brüna/ Onste, Zur Heide 7, Esche
20.12.: Familie Kamphuis, Züwerinks Kamp 12, Osterwald
21.12.: Pastorin Edda Remmers-Thielke, Bahnhofstr. 24,
22.12.: Kindergarten Osterwald, Hauptstraße 1, Osterwald
23.12.: Familie Kerk, Paul-Gerhardt-Straße 12

Beginn: jeweils 18.00 Uhr

Kollektenplan



04.12.	Suchtberatungsstelle des Ev.-ref. Diak. Werks
11.12.	Kindernothilfe
18.12.	Vereinte Evangelische Mission
24.12.	Brot für die Welt
25.12.	Haus Sonne
26.12.	aktuelles/ Brotkorb Neuenhaus
31.12.	von Bodelschwinghsche Stiftungen, Bethel
01.01.	von Bodelschwinghsche Stiftungen, Bethel
08.01.	Schuldnerberatung des Ev.-ref. diakonischen Werks der Grafschaft
15.01.	Für Ökumene und Auslandarbeit
22.01.	Suchtberatung des Ev.-ref. Diakonischen Werks der Grafschaft
29.01.	Bibelverbreitung in der Welt -Weltbibelhilfe-

Adventskonzert

4. Advent
18. Dezember
20.00 Uhr
Ev.-ref. Kirche

Ev.-ref. Kirchenchor
Leitung: Willi vom Baur

Posaunenchor
Leitung: Heike Kuipers

Crescendo
Leitung: Kerstin Veldhuis

Funny Buttons
Leitung: Leen Hoogenboom

For Freedom
Leitung: Heino Sloot

Veranstalter:
Ev.-ref. Kirchengem. Veldhausen

Seniorenbegegnung

Am Mittwoch, den 7. Dezember wird eingeladen zur Seniorenbegegnung von 14.30 – 16.30 Uhr im Gemeindehaus. Der gemütliche Nachmittag soll uns einstimmen auf das Weihnachtsfest. Er wird moderiert von Pastor Fritz Baarlink.

Der Seniorennachmittag zu Beginn des neuen Jahres findet traditionsgemäß am 2. Mittwoch (!) statt, also am 11. Januar 2017. Thema ist die neue Jahreslosung, daneben gibt es wieder einen Jahresrückblick aus dem Gemeindeleben mit vielen Fotos.

Herzlich willkommen!

Weihnachtsgottesdienste

Zur festlichen Weihnachtsfeier mit Krippenspiel laden wir am Heiligabend um 15 Uhr besonders die jungen Gemeindeglieder mit ihren Familien ein. Der Kindergottesdienst probt bereits fleißig für diesen besonderen Höhepunkt im Kirchenjahr!

Später findet dann um 22.00 Uhr ein stimmungsvoller Abendgottesdienst statt, der musikalisch von der Kirchenband gestaltet wird.

Am 1. und 2. Weihnachtstag wird das Abendmahl in den Gottesdiensten um 10.00 Uhr gefeiert. Am 25.12. feiern wir zudem um 14.00 Uhr einen Dankgottesdienst.

Weihnachtsbaumaktion

Informationen über die Weihnachtsbaumaktion des CVJM am 7. Januar, entnehmen Sie bitte der Tagespresse!

...und Frieden auf Erden

Am Freitag, dem 16. Dezember um 17.00 Uhr lädt das Lummerland-Team zu einer adventlichen Lichterandacht in die ev.-ref. Kirche ein.

Wir möchten uns auf Weihnachten einstimmen, die Weihnachtsbotschaft hören und viel miteinander singen.

Jede(r) ist herzlich willkommen!

Kerstin Veldhuis

Kindertagesstätte Lummerland
Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen

Weltladen

In der Advents und Weihnachtszeit "FAIR SCHENKEN"

Bei Tee und Spekulatius lässt es sich gemütlich einkaufen im Weltladen. Erweiterte Öffnungszeiten im Dezember: Ab 3. Advent jeden Nachmittag Ab 4. Advent jeden Vormittag und Nachmittag.

Am Heiligabend von 10.00-12.00 Uhr Danach machen wir Ferien bis zum 14.01.17 Wir wünschen allen gesegnete Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr!

Das WeltladenTeam

Taufen

Die nächsten Tauftermine:

25. Dezember 2016 (14 Uhr!)
15. Januar 2017
05. Februar 2017
26. Februar 2017

Anmeldetage

Die Anmeldetage für das Kindertagesstättenjahr 2017/2018 finden vom 13.-16. Februar in den Einrichtungen statt. Weitere Informationen dazu finden Sie im nächsten Gemeindebrief.

Einladung zum Neujahrscafé

Am 15.Januar 2017 ist es wieder soweit.

„Zeit der Begegnung“ für Jung und Alt.

Der Frauentreff lädt ein zum Neujahrscafé ab 14:30 Uhr im Gemeindehaus.

Wir servieren Kaffee, natürlich auch Tee und leckere selbstgebackene Torten, Neujahrskuchen und Knipeties.

Jeder ist herzlich willkommen.

Bitte gleich den Termin im Kalender notieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Frauentreffteam

Biblischer Vorkurs

Im Januar startet wieder ein Biblischer Vorkurs für zukünftige Konfirmandinnen und Konfirmanden. In kleinen Gruppen erhalten sie Einblicke in Gemeinde und Bibel, vermittelt durch ehrenamtliche Mitarbeiter(innen).

Persönlich eingeladen werden dazu alle Kinder des Einschulungsjahrgangs 2011, die in der Regel derzeit die 6. Klasse besuchen. Sollte jemand versehentlich kein Einladungsschreiben erhalten haben, bitten wir um Nachricht!

Der Vorkurs gehört verpflichtend zum Konfirmandenunterricht unserer Gemeinde, der nach den Sommerferien 2017 mit dem 1. Jahrgang beginnt.

Für weitere Fragen rund um den Unterrichtsbeginn stehe ich gerne zur Verfügung (Tel.: 05941/6295).

Jan Hagmann

Tschernobyl-Aktion

Die ev.-luth. Kirchengemeinde Veldhausen führt auch im Sommer 2017 wieder eine Tschernobyl-Kindererholungsaktion durch. Termin: 28.06. - 26.07.2017. Die Initiatoren suchen für diese Aktion noch Gastfamilien für Kinder aus Weißrussland.

Aufgrund der Reaktorkatastrophe in Tschernobyl vor gut dreißig Jahren ist Weißrussland immer noch stark verstrahlt. Um die Not der Familien aus diesem Land ein wenig zu lindern, erholen sich Kinder und Mütter mit ihren Kleinkindern in Familien der Grafschaft Bentheim sowie im benachbarten Emsland und in den Niederlanden.

Der Gesundheitszustand vieler Menschen, vor allem der Kinder und Jugendlichen, ist stark beeinträchtigt. Durch den vierwöchigen Aufenthalt hier, in unverstrahlter Umgebung und mit gesunder Ernährung verbessern sich die gesundheitlichen Werte spürbar.

In der Regel sind die Kinder zwischen 8 und 12 Jahren, wenn sie zum ersten Mal an der Aktion teilnehmen. Während des Aufenthaltes sind Dolmetscher vor Ort. Jedes Kinder erhält vom lutherischen Kirchenkreis ein Taschengeld. Die Flugkosten übernimmt die Ev.-luth. Landeskirche, ebenso auch die Kosten für die nötigen Versicherungen der Kinder.

Wer Interesse hat, Kindern für den angegebenen Zeitraum einen Ferienaufenthalt zu ermöglichen oder wer weitere Informationen zu dieser wichtigen Aktion möchte, melde sich bitte bei folgenden Kontaktadressen:

Pastorin Remmers-Thielke, Neuenhaus-Veldhausen, edda.remmers-thielke@evlka.de, 05941-5530
Erich u. Gertrud Breuker,
Uelsener Str. 72, Halle-Hardingen,
gertrud.breuker@ewetel.net, 05941-6180
Stefan und Anke Terwey, auptstr. 5, 49828 Esche, anke.terwey@gmx.de, 05941-98003
Marlies Veldmann, Osterwalder Str. 29, 49828Veldhausen
marlies.veldmann@outlook.de
05941-98205
Für Niederländer:
Anneke de Vries, Heidkamp 69 A, Halle-Hardingen, annekeverhuisd@hotmail.com, 0031 649036317

Neubau der Diakoniestation

In den letzten Gemeindebriefen haben wir ausführlich über das Bauvorhaben der Diakoniestation in unmittelbarer Nähe der Kirche berichtet. Ein Erbbaurechtsvertrag zwischen unserer Gemeinde und der „SDN Service GmbH“ wurde mittlerweile unterzeichnet. Wir sind dankbar für dieses Projekt und hoffen, dass es sich zum Segen für unser Dorf und ganz konkret für viele ältere Menschen entwickelt.

Hier sehen sie Pläne und Ansichten, die eine konkrete Vorstellung des geplanten Gebäudekomplexes vermitteln.

Planung: Johannes Hensen Baukonzept

Es begab sich aber...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Evangelium nach Lukas, Kapitel 2, Verse 1–20

Großes Weihnachtsquiz

Ordne die Buchstaben der richtigen Antworten und du findest heraus, wer als Erstes das Jesusbaby besucht hat.

1 Wo liegt Bethlehem?

Z) in Amerika
N) in Palästina
K) bei Bochum

2 In was legte Maria das neugeborene Jesuskind?

T) in eine Futterkrippe
N) in eine Wiege
C) in ein Federbett

3 Was führte die Hirten zum Stall von Bethlehem?

B) ein Wegweiser
E) ein heller Stern
Q) Brotkrumen auf dem Boden

4 Was war Joseph von Beruf?

V) Bäcker
X) Schreiner
I) Zimmermann

5 Welche Tiere standen im Stall in Bethlehem an der Krippe?

R) Ochs und Esel
W) Nilpferd und Nashorn
Ä) Kuh und Ziege

6 Was singen die Engel zur Geburt von Jesus?

H) Gloria!
R) Viel Glück und viel Segen!
O) Oh du fröhliche!

Auflösung: HIRTEN

Aus und vorbei!

Am 30.10.2016 feierten wir unseren Kiek In-Gottesdienst. Das Thema lautete: „Aus und vorbei", wenn Beziehungen zerbrechen.

Die Band spielte zur Einstimmung auf das Thema Lieder wie z.B.: „1/2 Lovesong" (Die Ärzte) oder „Einfach nur so" (H.-J.Netz)

Aufgrund des schwierigen Themas gingen die Kinder des Kindergottesdienstes schon vor dem Theaterstück in ihre Gruppen.

Das Theaterstück „Der Brief" handelte von einer Frau, die ihrem Freund einen Brief schreibt. Sie erinnert sich an die schönen Jahre, die sie gemeinsam verbrachten. Nun jedoch stellt sie fest, ihn nicht heiraten zu können, da sie ihrer Meinung nach nicht mehr denselben Weg gehen!

Die Predigt hielt Pastor Bernd Roters, der für Pastor Dieter Bouws eingesprungen war, da dieser einen Todesfall in der Familie hatte.

Herzlichen Dank dafür!

Trennungen kennen wir alle. Die Gründe sind oft unterschiedlich, Verletzungen, auch ein Fremdwerden der Partner oder Berufliches. Ein Einschnitt, der viele Menschen betrifft - die Eltern, die Kinder, die Freunde.

Ehebruch und Mord gab es schon beim König David, oder der Scheidebrief aus dem AT: „Mose hat euch erlaubt euch scheiden zu lassen".

Warum aber zerbrechen so viele Ehen?

Ist es ein zu großer Erwartungsdruck oder zu wenig Bemühen oder auch Abhängigkeit?

Aber was, wenn man merkt, so geht es nicht weiter!

Offene und ehrliche Gespräche sind dann sehr wichtig, um eine Lösung zu finden. Hilfe bei einen Paartherapeuten suchen und oder gute Freunde hinzuziehen, auf die man sich verlassen kann. Den Partner loben und annehmen, so wie er ist. Einige Paare kommen so gestärkt aus einer Krise heraus. Manchmal jedoch ist eine Scheidung der letzte Ausweg. Die Trennung sollte dann mit Anstand geschehen, um sich noch in die Augen schauen zu können. Ein Aussöhnen mit der Vergangenheit sorgt auch weiterhin für ein gutes Miteinander.

Aber was sagt Jesus Christus dazu?

Jesus sagte zu den Pharisäern, die ihm eine Ehebrecherin brachten: „Wer unter euch ohne Sünde ist, der werfe den ersten Stein auf sie" (Johannes 8).

Jesus Christus verurteilt die Frau nicht, er gibt sie frei!

Nach dem Gottesdienst konnten sich alle bei Kaffee und Kuchen stärken und den Gedanken freien Lauf lassen.

Das Kuchenteam war sehr kreativ und hatte schöne Herztorten gebacken.

Das Kiek In - Team wünscht
eine geruhsame Adventszeit,
besinnliche Weihnachten
und ein gutes neues Jahr!

Gaby Kamps

Bibelstunde

Schon seit vielen Jahrzehnten gibt es in unserer Kirchengemeinde die Bibelstunde. Sie wurde gegründet in der Zeit von Pastor Wilhelm Gründler, der vom 1. Juni 1930 bis zum 30. April 1962 in Veldhausen Gemeindepastor war.

In vierzehntägigem Rhythmus kamen bislang Gemeindeglieder zusammen, um miteinander Gottes Wort zu lesen und zu bedenken. Viele biblische Bücher des Alten und Neuen Testaments wurden auf diese Weise gelesen und ausgelegt. Aber auch der Heidelberger Katechismus war Gegenstand der Auslegungen in der Bibelstunde.

Pastor Hagmann und Pastor Roters haben die Bibelstunde in den letzten Jahren begleitet, davor die Vorgänger: und dies immer im Wechsel. In großer Treue sind die Mitglieder zusammengekommen. Gemeinsam kam es immer wieder zu neuen und vertiefenden Erkenntnissen beim Lesen der Heiligen Schrift.

Mittlerweile sind manche der Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus körperlichen Gründen nicht mehr in der Lage, an der Bibelstunde teilzunehmen. Die Gruppe ist im Lauf der Jahre sehr klein geworden.

Vor wenigen Wochen hat sie nun entschieden, die Bibelstunde einzustellen.

Unser Dank gilt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die die Bibelstunde in all den Jahren treu besucht und begleitet haben und die diese mit ihren Beiträgen bereichert haben. Auch im gemeinsamen Bibelstudium hat sich gezeigt, wie aktuell Gottes Wort immer wieder neu in unser Leben hineinspricht.

Bernd Roters

Ausflug des Frauenkreises 2

Am 30. September machte sich der Frauenkreis 2 auf den Weg zu seinem Tagesausflug.

Nach einem wunderbarem gemeinsamen Frühstück in „Snyders Diele“ in Andervenne ging es weiter nach Schapen. Dort informierte Pastor Korporal sehr eindrucksvoll über Reformierte Kirchengemeinden in der Diaspora. Wir spürten, wie unterschiedlich die Situationen von Kirchengemeinden im Emsland und der Grafschaft sind, auch wenn sie gar nicht so weit auseinanderliegen.

Danach ging es Richtung Mettingen, einem Ort, den manche auch auf Grund von Rehamaßnahmen kennen. Hier hatten wir eine Ortsführung mit einer sehr kundigen und vor allem auch humorvollen Fremdenführerin. Wir wurden aus dem Bus heraus informiert über die Geschichte des großen Backunternehmens „Coppenrath und Wiese“, das seit 2015 zur Oetker-Gruppe gehört, wie auch über die Geschichte des Unternehmens „C&A“, das eine enge Geschichte zum Ort Mettingen unterhält.

Mit vielen Eindrücken kehrten wir alle wohlbehalten und gut versorgt am frühen Abend wieder zurück.

Ein herzliches Dankeschön auch dieses Mal wieder an Wilfriede Clausing, die mit ihrem Team den Tag in all seinen Stationen wieder hervorragend vorbereitet hat.

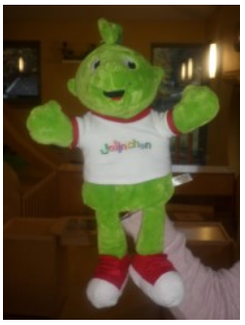
Aber auch Jan-Wilm Boll sei ganz herzlich gedankt. Viele, viele Jahre hat er als Busfahrer die Ausflüge des Frauenkreises hervorragend und professionell begleitet. Aufgrund einer betrieblichen Altersgrenze ist dies nun leider nicht mehr möglich. An seiner Stelle hat nun Hindrik-Jan Kronemeyer aus Georgsdorf diesen Dienst übernommen, dem wir auch für seinen Einsatz beim Ausflug im September danken.

Bernd Roters

Konzert Tobias Klomp & Friends

Am 21. Oktober luden „Tobias Klomp und Freunde“ zu einem abwechslungsreichen Benefizkonzert in die Ev.-ref. Kirche ein. Junge Sänger aus der Heimat (Knabenchor unter der Leitung von Armanda ten Brink) und Studienfreunde von Tobias Klomp zeigen ihr Können. Von Klassik bis Pop war alles vertreten. Der Erlös der Spendensammlung am Ausgang erbrachte 1.852,10 EUR und kam der Flüchtlingshilfe zugute.

Gesunde Ernährung in der Kita Osterwald



„Hallo,

mein Name ist Jolinchen. Ich bin ein kleines Drachenkind und wohne seit einigen Wochen in der Kita – Osterwald. Ich bin sehr abenteuerlustig, gehe gern auf Entdeckungsreise und möchte ganz viel mit den Kindern erleben.

Am liebsten esse ich ganz viele gesunde und leckere Sachen, damit ich fit bin für meine Reisen. Ich probiere gern etwas Neues aus. Aber nicht allein das gesunde Essen und Trinken machen mich fit. Ich tobe, springe und klettere gern. Ich spiele gern draußen und kann rennen wie der Wind. Nach dem Toben liebe ich es mit meinem Teddy zu kuscheln oder mir ein Buch anzuschauen.

Ich bin schon sehr gespannt auf die vielen Abenteuer, die ich in der Kita erleben werde.

Euer Jolinchen“

Im September sind wir mit dem Projekt „JolinchenKids – Fit und gesund in der Kita“ gestartet. Es wird von der AOK Gesundheitskasse angeboten und richtet sich an Kindertagesstätten mit Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren. Es verfolgt einen ganzheitlich orientierten Ansatz der Gesundheitsförderung und besteht aus fünf ineinandergreifenden Basismodulen:

Ernährung
Bewegung
seelisches Wohlbefinden
Erzieherinnengesundheit
Elternpartizipation

Die Inhalte des Programms können flexibel an die Schwerpunkte der Kindertagesstätte angepasst werden.

Für die Umsetzung haben wir von der AOK einiges an Material bekommen, so hat z.B. jede Gruppe eine Jolinchen Handpuppe, sowie Karteikästen mit vielen Praxis - Ideen erhalten. Wir haben an Schulungen teilgenommen und konnten so unser Wissen erweitern und auch viele Ideen praktisch ausprobieren.

Jolinchen, das kleine Drachenkind wird mit den Kindern in das „Gesund-und-Lecker-Land“, in den „Fitmach-Dschungel“ und auf die „Insel Fühl mich gut“ reisen. So erleben die Kinder und Jolinchen gemeinsam spannende Abenteuer und probieren viel Neues aus. Sie entdecken gesundes Essen, das lecker schmeckt, kommen in Bewegung, erkennen ihre Stärken und spüren: Ich bin ein tolles Kind!

Kinder werden entscheidend durch die Familie, das heißt durch die Einstellungen und das Verhalten ihrer Eltern geprägt. JolinchenKids bezieht deshalb die Eltern von Anfang an mit ein – durch gemeinsames Erleben von Gesundheitsförderung in der Kindertagesstätte und leicht umsetzbare Anregungen für den Familienalltag zu Hause.

Das Projekt wird über einen Zeitraum von drei Jahren von der AOK begleitet und ist kostenlos. In etwas vereinfachter Form arbeitet auch unsere Krippe mit dem Jolinchen.

Wir freuen uns auf spannende Abenteuer mit Jolinchen.

Friedel Ramaker

Viermal im Jahr feiern wir gemeinsam mit der altref. Gemeinde einen bunten Familiengottesdienst – abwechselnd in einer der beiden Kirchen.

Unter der Überschrift „Mauern statt Brücken bauen“ wurde am 25. September in unsere Kirche eingeladen. Die Kinder wurden nach vorne gebeten, um zunächst eine Mauer zu bauen. Papphocker dienten dabei als Bausteine. Ältere Kinder spielten dazu eine Geschichte vom Streiten. Schließlich entstand aus der Mauer eine Brücke. In der Andacht wurde überlegt, wie wir uns wieder vertragen können. Jesus ist uns Vorbild. Gott schenkt Versöhnung. Weil er uns liebt auch mit unseren Fehlern, können wir einander die Hand reichen. Der abwechslungsreiche Gottesdienst wurde vom Kindergottesdienstteam vorbereitet und durchgeführt. Er wurde musikalisch von der Kirchenband gestaltet.

Der nächste Gottesdienst in dieser Reihe findet voraussichtlich am 19. März in der altref. Kirche statt. Termin bitte vormerken!

Am 23. Oktober feierten wir in der gut besuchten Kirche unseren Tauferinnerungsgottesdienst. Viele Kinder der Taufjahrgänge 2010 und 2011 hatten sich mit ihren Familien eingefunden, um zu erfahren, wie das war damals bei ihrer Taufe. Das Mitarbeiterteam des Kindergottesdienstes hatte dazu einige Aktionen mit den Kindern zum Thema „verwurzelt wie ein Baum“ vorbereitet. So wurde zu Anfang ein „Taufbaum“ mit den Namensblättern der Kinder behängt. Wie ein Baum brauchen auch wir die Kraft aus der Verwurzelung (in Gott) und die Energie „von oben“ (Gottes guter Geist). Schön war es, dass in diesem Gottesdienst mit Jonte, Mats, Ole, Greta und Fiete gleich fünf Säuglinge getauft wurden, so dass die Kinder genug „Anschauungsmaterial“ hatten und am Taufbecken alles aus nächster Nähe verfolgen konnten.

Jan Hagmann

Jubiläum des Weltladens

Mit einem Bogen an der Tür machten wir auf unser Jubiläum - 20 Jahre - aufmerksam. Vom 21.-24. September hatten wir ganztägig geöffnet und zum Kaffee eingeladen. Über fröhliche Kaffeerunden, nette Gespräche, viele Kunden und guten "Fairkauf" haben wir uns sehr gefreut.

Der Freitagabend gehörte dem Mitarbeiterteam. Wir hatten dazu auch alle ehemaligen Mitarbeiterinnen eingeladen.....und viele kamen. Im Rückblick wurde deutlich, dass jede mit ihrem Einsatz für den Fairen Handel zum Erfolg des WeltLadens beigetragen hat. Es war ein rundum gemütlicher Abend.

Das WeltladenTeam

Aus dem Synodalverband

Am 12. November tagte die Synode der ref. Kirche der Grafschaft in Gildehaus. In gemeinsamer Beratung mit der altref. Synode stand das Thema „Reformation“ im Mittelpunkt. Ihre Bedeutung für uns heute wurde in Arbeitsgruppen erörtert. Auch wurden geplante Großveranstaltungen anlässlich des Gedenkjahres „500 Jahre Reformation 1517-2017“ vorgestellt.

In getrennter Beratung wurde anschließend der Haushalt des Synodalverbandes verabschiedet. Unsere Gemeinde ist in der Synode vertreten durch Friedrich Boll, Jenni Joost, Jenni Reefmann, Hermann Züwering, sowie die Pastoren.

uf dem ehemaligen Nino-Gelände in Nordhorn, ans Evangelische Gymnasium grenzend, entsteht derzeit ein „Haus der kirchlichen Beratungsdienste“. Hier wollen die Diakonischen Werke der Reformierten und der Lutheraner sowie die katholische Caritas ihre Kräfte bündeln und eine zentrale Anlaufstelle für alle Hilfesuchenden schaffen. Ein gemeinsames Haus für gleich drei kirchliche Wohlfahrtsverbände ist wohl einzigartig und ein sehr sprechendes Beispiel für die gute ökumenische Gemeinschaft in der Grafschaft. Rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in dem Gebäudekomplex tätig sein. Ihr Aufgabenspektrum reicht von der Sucht- und Schwangerschaftsberatung über Hilfen für Schuldner, psychisch Erkrankte und Wohnungslose bis hin zur Unterstützung von Migranten. Bauherr des Neubaus ist der reformierte Synodalverband, die Eröffnung wird für Juni 2017 angestrebt.

Jan Hagmann

Unsere Kirchenorgel

Vor mir liegt ein prachtvoller Bildband mit dem Titel „Orgeln in Deutschland“.

80 außergewöhnliche Kirchenorgeln werden darin vorgestellt in Wort und Bild.

Das Besondere: Neben der Ludgeri-Orgel in Norden (Ostfriesland) ist die Orgel unserer Kirche als einzige Vertreterin aus dem Nordwesten unseres Landes darin verzeichnet. Auch ist unsere Kirchenorgel als einzige aus unserer gesamten Landeskirche in dem Bildband angeführt!

Diese Beobachtung führt mir noch einmal vor Augen, welch ungewöhnlichen Schatz wir in unserer Kirche bewahren. Zu Recht wird das von Jacob Courtain gebaute Instrument als Juwel der Veldhauser Kirche bezeichnet.

Ist uns dies bewusst?

Unsere aus Bentheimer Sandstein gebaute Kirche stammt aus dem 15. Jahrhundert. Der Kirchturm wurde als letzter Bauabschnitt um 1500 n.Chr. fertiggestellt. Die Orgel, die erste der Kirche, wurde 1793 von Courtain im französischen Stil gebaut. Nach einer gründlichen Erforschung ihrer ursprünglichen Disposition und sorgfältiger Renovierung durch die Orgelbaufirma Verschueren aus Holland im Jahr 1990 ist sie heute das einzige originalgetreue Instrument dieses Orgelbauers im deutschen Raum.

Sieben der elf Register sind ganz oder teilweise im Original erhalten geblieben. Die Orgel verfügt lediglich über ein Manual mit angehängtem Pedal, welches u.a. wegen seiner versetzten Anordnung besonders für Orgelschüler schwer zu spielen ist.

Eine weitere Besonderheit ist die Stimmung der Orgel, die etwas höher ist als normal. Da dies aber weniger als einen Halbtonschritt ausmacht, wird dadurch das Singen zur Orgel kaum beeinträchtigt.

Welche Konsequenzen ergeben sich für die Zukunft?

1. Unsere Orgel soll auch in Zukunft gespielt werden. Deshalb wollen wir auch weiterhin den Orgelunterricht vor Ort unterstützen und fördern.

2. Unsere Orgel muss erhalten bleiben. Ein Gutachten von Landeskirchenmusikdirektor Winfried Dahlke (Leer) aus diesem Jahr lobt insgesamt den Zustand der Orgel, weist aber auch auf beginnenden Bleifraß (eine Art Schimmel) an manchen Pfeifen hin. Hier gilt: wehret den Anfängen. Dankenswerter Weise gewährt Gerrit Geerds (Mühlenstr.) als Orgelkenner eine wertvolle Unterstützung vor Ort.

3. Diese Orgel soll ausstrahlen, in die Gemeinde und darüber hinaus. Deshalb wäre es wünschenswert, wenn zukünftig die Orgel auch einmal zu einem Konzert erklingen würde.

Jan Hagmann

Quelle: Martin Balz, Orgeln in Deutschland, Theiss Verlag Stuttgart, 2008.

Termine

Dezember

1. Do	19.30 Uhr Kirchenchor; 20.00 Uhr Funny Buttons; 20.00 Uhr Adventsfeier Kindergarteneltern Lummerland
2. Fr	
3. Sa	
4. So	8.45 Uhr Katechismusgottesdienst (P. Baarlink); 10.00 Uhr Gottesdienst (P. Hagmann); 18.00 Uhr ök. Adventskalender (ref. Ghs.); 19.30 Uhr Familienkreis
5 Mo	**DW: P. Hagmann**; 19.00 u. 20.00 Uhr Gitarrenchor; 19.00 Uhr Kirchenratssitzung
6. Di	18.00 Uhr Gemeindebriefredaktion 20.00 Uhr Posaunenchor
7. Mi	14.30 Uhr Seniorenbegegnung 20.00 Uhr Crescendo
8. Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons (Adventskonzert)
9. Fr	
10. Sa	
11. So	10.00h Gottesdienst (P. Roters); anschl. Kaffeetrinken
12. Mo	**DW: P. Roters**; 15.00-20.00 Uhr Blutspende im Gemeindehaus; 19.00 u. 20.00 Uhr Gitarrenchor; 20.00 Uhr Frauentreff
13. Di	19.00 Uhr Gesamttreffen Kindergottsdienst und Krabbelgruppe (Weihnachtsfeier); 20.00 Uhr Posaunenchor
14. Mi	14.30 Uhr Frauenkreis I 20.00 Uhr Crescendo
15. Do	14.30 Uhr Weihnachtsfeier Frauenkreis 2 19.30 Uhr Kirchenchor; 20.00 Uhr Funny Buttons
16. Fr	15.00 Uhr Frauenkreis 2 Singen in Haus Hilten mit Verteilen der Weihnachtsgaben; 17.00 Uhr Lichterandacht Kita Lummerland (Kirche)
17. Sa	
18. So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Roters) 20.00 Uhr Adventskonzert der Chöre
19. Mo	**DW: P. Hagmann** 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor
20. Di	10.45 Uhr Weihnachtsfeier Carl-van-der-Linde Schule (Kirche)
21. Mi	
22. Do	
23. Fr	15.00 Uhr Generalprobe Kindergottesdienst Weihnachtsfeier (Kirche)
24. Sa	15.00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel (P. Hagmann und Team); 22.00 Uhr Meditativer Abendgottesdienst (P. Roters), Kirchenband wirkt mit
25. So	10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl (P. Roters); 14.00 Uhr Dankgottesdienst mit Taufen (P. Hagmann)
26. Mo	10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl (P. Hagmann)
27. Di	**DW: P. Roters**
28. Mi	
29. Do	
30. Fr	
31. Sa	16.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst (P. Hagmann)

Januar

1. So	10.00 Uhr Neujahrsgottesdienst (P. Roters)
2. Mo	**DW: P. Hagmann**
3. Di	
4. Mi	
5. Do	
6. Fr	
7. Sa	ab 8.30 Uhr Weihnachtsbaumaktion (CVJM)
8. So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Hagmann), anschl. Kaffeetrinken; 10.00 Uhr Wiederbeginn Kindergottesdienst
9. Mo	DW: P. Roters; 19.00 Uhr u. 20.00 Uhr Gitarrenchor 19.00 Uhr Kirchenratssitzung; 20.00 Uhr Frauentreff
10. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
11. Mi	14.30 Uhr Seniorenbegegnung und Frauenkreis I 20.00 Uhr Crescendo
12. Do	19.30 Uhr Vorbereitung ök. Gemeindefest 2017 (luth. Gemeindehaus); 19.30 Uhr Kirchenchor; 20.00 Uhr Funny Buttons
13. Fr	
14. Sa	
15. So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen (P. Roters) 14.30 Uhr Neujahrscafé (Gemeindehaus)
16. Mo	**DW: P. Hagmann** 19.00 u. 20.00 Uhr Gitarrenchor
17. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
18. Mi	20.00 Uhr Crescendo
19. Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
20. Fr	
21. Sa	
22. So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Hagmann)
23. Mo	**DW: P. Roters 1**9.00 Uhr und 20.00 Uhr Gitarrenchor
24. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
25. Mi	20.00 Uhr Crescendo
26. Do	14.30 Uhr Frauenkreis 2; 19.30 Uhr Kirchenchor; 20.00 Uhr Funny Buttons
27. Fr	
28. Sa	
29. So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Gert Veldmann)
30. Mo	**DW: P. Hagmann**19.00 u. 20.00 Uhr Gitarrenchor
31. Di	20.00 Uhr Treff junger Frauen 20.00 Uhr Posaunenchor

Kindergottesdienst und Krabbelgruppe parallel zu den 10.00 Uhr Gottesdiensten

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. Januar 2017